

Metall im Trend (NRW), Ausgabe April 2022

Montag, 25. April 2022

I. Produktion

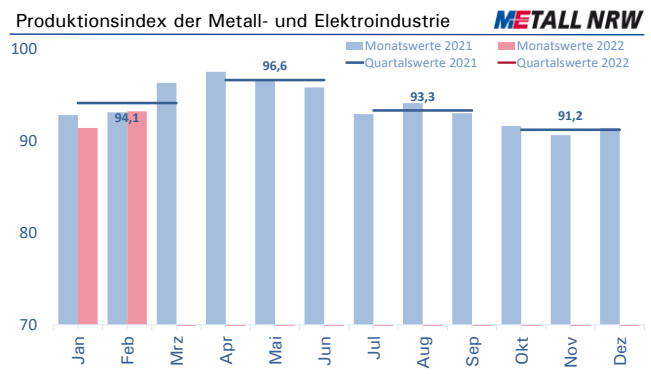
Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Februar 2022 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 2,0 Prozent über dem Vormonatswert. Im Vorjahresvergleich lag die Produktionsleistung um 0,1 Prozent höher. Seit Herbst letzten Jahres entwickelte sich das Produktionsniveau seitwärts, ohne Dynamik nach oben. Wie bereits im Vormonat dürfte die schwache Dynamik hauptsächlich auf die nochmals verschärften Versorgungs- und Lieferengpässe zurückzuführen sein. Die Verschärfung zeichnete sich bereits in der ifo-Konjunkturbefragung zu Jahresbeginn ab, wonach sich der Anteil der von Engpässen betroffenen Betriebe, nach einem leichten Rückgang im Schlussquartal 2021, wieder erhöht hatte.

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine dürften sich in den Zahlen für den Monat März widerspiegeln, diese werden aber erst im nächsten Monat veröffentlicht. Erste Befragungsergebnisse deuten auf einen spürbaren negativen Effekt hin. Zum einen verschärft sich die Beschaffungslage mit einhergehend hohen Preisen für Energie und Rohstoffe, zum anderen entfällt Russland als Absatzmarkt.

II. Auftragseingänge

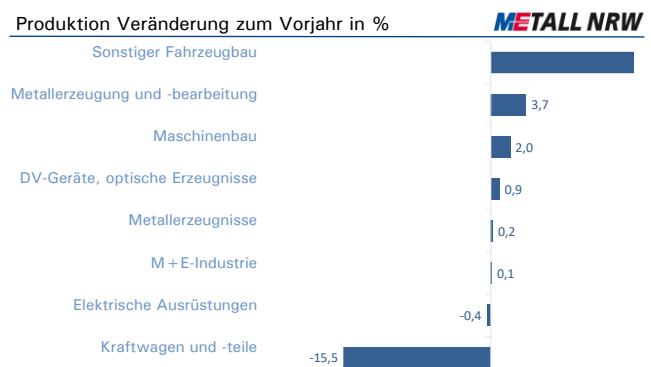
Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im Februar saisonbereinigt um 7,0 Prozent. Auch im Vergleich zum Vorjahr sanken die Auftragseingänge um 5,7 Prozent. Während die Bestellungen aus dem Inland um 3,0 Prozent zurück gingen, sanken die Auslandsbestellungen um 8,1 Prozent.

Produktion:



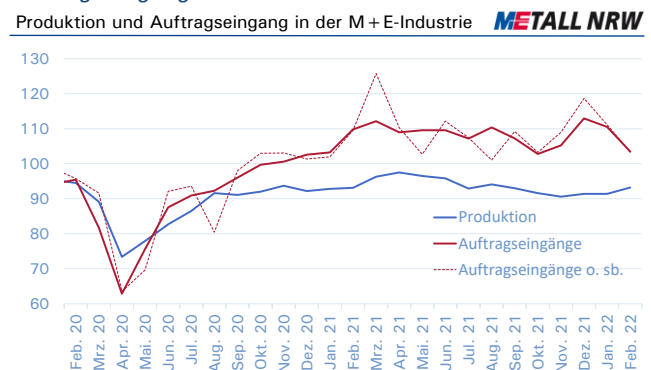
Quelle: IT.NRW. Saison- und arbeitstäglich bereinigt; 2015 = 100.

Branchenbild:



Quelle: IT.NRW.

Auftragseingang:



Quelle: IT.NRW. Saisonbereinigte Werte; Index 2015 = 100.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, stieg im Verarbeitenden Gewerbe im Februar gegenüber dem Vorjahr um 27,3 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 6,2 Monate. In allen Branchen der M + E-Industrie stieg die Reichweite der Auftragsbestände (siehe Grafik). *Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes.*

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M + E-Industrie stieg im Februar 2022 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 13,0 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (11,0 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (14,8 Prozent) sind gestiegen.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M + E-Industrie stieg im Februar 2022 gegenüber dem Vorjahreswert um 0,4 Prozent oder um 3.051 Beschäftigte auf nun 691.000 Personen. Nach Branchen differenziert, zeigt sich ein gemischtes Bild. In der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank die Beschäftigtenzahl binnen eines Jahres um 3,8 Prozent, in der Branche Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen waren 6,2 Prozent mehr Personen tätig.

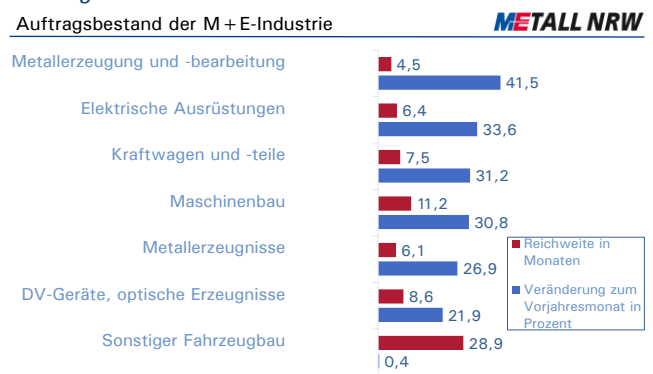
Auftragseingang:

Auftragseingänge in der M + E-Industrie		METALL NRW		
	2021	Q4 2021	Feb 22	
Inland	14,1	7,3	-3,0	
Ausland	26,1	7,9	-8,1	
M + E-Industrie	20,2	7,6	-5,7	

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand:



Quelle: IT.NRW.

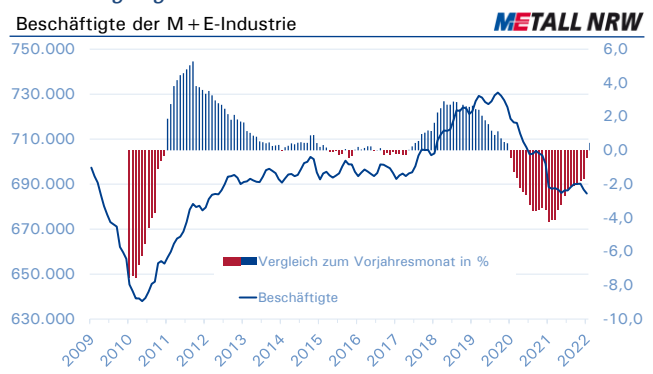
Umsatz:

Umsätze der M + E-Industrie		METALL NRW		
	2021	Q4 2021	Feb 22	
Inland	9,9	4,7	11,0	
Ausland	10,5	3,1	14,8	
M + E-Industrie	9,3	3,9	13,0	

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung:



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.